Nr. 2989. Donnerstag, 4 Mai. (Morgen-Ausgabe.) **1865.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse Nr. 2) und auswärts bei allen Königlichen Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Lotterie.

[9. Ziehungstag am 2 Mai.] Es fielen 159 Gewinne zu 100 Rp auf Nr. 103 472 1275 1703 1830 1992 2127 2276 2379 2772 3033 5219 5597 5746 6398 6610 6654 6927 7470 7904 8460 8851 9987 10,116 10,137 10,794 10,870 11,119 11,320 11,472 11,933 12,055 12,716 13,493 13,876 13,890 14,265 14,610 15,230 15,241 15,860 16,000 16,137 16,970 17,205 17,455 18,593 18,753 18,969 20,411 22 120 22,754 23,530 23,614 28,023 28,270 29,120 29,134 29,765 30,273 32,360 33,980 34,334 34,397 35,045 35,089 35,354 35,566 35,597 36,066 36,309 36,358 37,359 38,057 39,839 39,886 40,501 40,728 41,342 41,434 41,598 42 163 42 573 44,138 44,379 44,494 44,523 45,884 46 945 47,465 48,832 49,022 49,183 49,704 50,314 52 393 52,448 52,478 52,588 53,005 53,857 53,876 54,632 55,029 55 254 55,319 55,737 57,032 57,115 57,612 58,690 58,898 58,962 59,072 59,198 59,540 60,441 61,159 61,602 61,655 63,743 64,553 66,174 66,789 67,558 69,266 69,687 69,834 70,414 70,519 71,201 72,176 73,396 75,203 75,245 75,698 76,395 78,053 79,514 82,010 82,934 86,513 87,599 88,468 88,709 89,049 89,098 90,576 90,910 91,683 92,077 92,084 92,257 92,361 92,439 92,647 93,758 94,005 94,682.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 3. Mai, 6 Uhr Abends.

New-York, 22. April. In einer Extra-Ausgabe des „Herald" wird versichert, daß General Johnstone kapitulirt hat.

Präsident Lincolns Begräbniß war imposant. Sewards Zustand ist besser. Der Mörder Booth ist noch nicht gefangen. Ein Mitschuldiger ist verhaftet.

In Preston geht das Gerücht, King werde Seward ersetzen. Wechselcours auf London 161½, Goldagio 50⅞, Bonds 106⅞, Baumwolle 38. (Wiederholt.)

Berlin. Ueber die Vorschläge der „Köln. Ztg." — Abtretung des Fürstenthums Hohenzollern ꝛc. an Oesterreich gegen die Annexion der Herzogthümer — bemerkt die Wiener „Presse": „Neu sind alle diese Vorschläge nicht, aber — albern. Es wurde hundertmal gesagt und bewiesen, daß Oesterreich nicht daran denkt und nicht denken könne, den Süden Deutschlands zu vergewaltigen, sowie daß die Zweitheilung ohne Gewalt nicht möglich sei und es ist ganz überflüssig darüber auch nur ein Wort zu verlieren". Auch die „Kreuzz." ist mit den Vorschlägen der „Köln. Ztg." nicht einverstanden, aber aus einem ganz eigenthümlichen Grunde, „da sie die Ansicht der „Köln. Ztg." nicht theilt, daß Preußen auch für die Befestigung seiner Stellung im Norden eine Garantie des österreichischen Besitzstandes doch keinesfalls übernehmen könnte. So kurzab läßt sich diese Frage nicht beseitigen; eben so wenig die ähnliche Frage, ob es unter den gegebenen Umständen nicht angemessen wäre, daß Oesterreich mit seinem Gesammtbesitz in den Bund träte, was gewiß auch eine Compensation wäre". — Also die „Kreuzztg." wäre nicht abgeneigt, für Venetien eine Garantie zu übernehmen. Daß die „Kreuzztg." dazu Lust hätte, haben wir nie bezweifelt.

— Von dem Herrn Abg. Jung ist der „Old. Corr.", nach welcher wir unsere Landtagsberichte veröffentlichen, folgende Erklärung zugegangen: Ich habe in der Sitzung vom 29. April gesagt: „Da wird gesprochen in dem Kreisblatte von den Erleichterungen, die den Kreisen widerfahren wären, indem sie keine Cavalleriepferde mehr zu stellen hätten, was denselben jährlich 340,000 Rp etwa gekostet habe. Aber meine Wähler wußten schon, um welchen Preis diese Erleichterung erkauft werden soll, nämlich um den von 18 neuen Cavallerieregimentern, welche 2,750,000 Rp jährlich kosten". Daß der Stoßseufzer des Herrn Commissars der Regierung: das sei leider nicht wahr, es sind nur 10 Regimenter und 8 Schwadronen errichtet, keine Widerlegung enthält, ergiebt sich von selbst. Seine übrigen Berichtigungen erledigen sich für jeden Leser des Zeitungsberichts von selbst. G. Jung.

— Der Abg. Rey (Rittergutsbesitzer), welcher den Wahlkreis Düren-Jülich vertrat, hat sein Mandat niedergelegt.

— Das „Justiz-Ministerialblatt" veröffentlicht folgendes Erkenntniß des Königlichen Ober-Tribunals vom 8. März 1865: Eine im Auslande begangene That ist nur dann in Preußen zu bestrafen, wenn festgestellt ist, daß die in concreto vorliegende Handlung nach den Gesetzen des Begehungsortes strafbar sei.

Magdeburg, 28. April. In der heutigen sehr zahlreich besuchten Versammlung des Bürgervereins wurde ein Antrag des Dr. Liebinger: „Der Bürgerverein, so lebhaft er die Erfüllung der preußischen Forderungen wünscht, spricht die Erwartung aus, daß das Haus der Abgeordneten die von der Regierung geforderte Anleihe nicht früher bewilligen werde, als bis das Budgetrecht der Volksvertretung theoretisch und practisch anerkannt sei" einstimmig angenommen.

Stettin, 1. Mai. (Ostf. Z.) In der heutigen General-Versammlung der Actionäre der „Union", Actien-Gesellschaft für See- und Fluß-Versicherungen, wurde der Geschäftsbericht über das vergangene 8. Geschäfts-Jahr der Gesellschaft vorgetragen und dabei hervorgehoben, daß das Geschäft in der See-Branche durch die bekanntlich fast den ganzen Sommer hindurch währende Blokade der preuß. Häfen wesentlich zu leiden gehabt habe. Der Ausfall gegen das Vorjahr betrage 5,780,000 Thlr. Versicherungs-Capital, 13 000 Thlr. Prämie Brutto und ca. 3/8 der Anzahl der Policen, wogegen andererseits die Gesammthöhe der Schäden hinter der des Vorjahres nur um ca. 2000 Thlr. zurückbleibe, und so die Einnahme dieser Branche, da noch eine um 3500 Thlr. höhere Prämienreserve zurückzustellen gewesen, fast absorbire. Die Gesammt-Einnahme stelle sich auf 212,689 Thlr. 11 Sgr., die Ausgabe auf 205,948 Thlr. 19 Sgr., lasse so einen Ueberschuß von 6740 Thlr. 22 Sgr. gegen 19,086 Thlr. 12 Sgr. im Vorjahre und kommen so nach Abzug der Tantieme statutenmäßig zur Vertheilung an die Actionäre 2 Thlr. per Actie oder 4 % vom Einschuß gegen 7⅓ % im Vorjahre, und werden dem Reservefonds überwiesen 666 Thlr. 20 Sgr.; der so auf 48,611 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf. zu stehen kommt.

Kiel, 1. Mai. (Kreuzztg.) Gestern fand in Neumünster die Delegirten-Versammlung der Kampfgenossen-Vereine statt. Die Annahme eines an den Erbprinzen von Augustenburg gerichteten Telegramms unter der Adresse „Friedrich VIII., Herzog von Schleswig-Holstein", wurde von den Telegraphenbeamten als unbestellbar verweigert. — Bei einem gestern Nachmittag in dem jenseit Kiel belegenen Dorfe Ellerbeck ausgebrochenen Feuer wurde sofort von der K. Preuß. Corvette „Augusta", welche in einer Entfernung von ungefähr 2000 Schritt vor Anker lag, und der K. Russ. Kriegs-Yacht „Standart" Hilfe geschickt. Die Spritzen der beiden Schiffe leisteten ausgezeichnete Dienste und man wurde endlich gegen 8 Uhr Abends Herr des Feuers. Die Ausdauer und das umsichtige Eingreifen der Schiffsmannschaften verdient die größte Anerkennung und hat bewirkt, daß nicht mehr als drei Häuser abgebrannt sind. — Das Schrauben-Kanonenboot „Delphin" ist heute früh 4 Uhr nach Stralsund gedampft.

Frankreich. Paris. Die amtliche Anzeige von der Ernennung der Kaiserin zur Regentin lautet:

„Napoleon u. s. w. Um unserer vielgeliebten Gemahlin der Kaiserin Beweise des hohen Vertrauens zu geben, das wir in sie setzen; in Erwägung, daß wir im Begriffe stehen, uns nach Algier zu begeben, und daß es nothwendig ist, daß die Staatsgeschäfte während unserer Abwesenheit keinen Verzug erleiden, übertragen wir durch Gegenwärtiges unserer vielgeliebten Gemahlin den Titel Regentin, damit sie die Functionen einer solchen während unserer Abwesenheit im Einklange mit unseren Weisungen und Befehlen ausübe, so wie wir dieselben in der General-Dienstordre, die wir aufgestellt und die in das Staatsbuch eingeschrieben werden soll, verzeichnet haben. Wir verordnen, daß unsern Ministern und den Mitgliedern des geheimen Raths von besagten Weisungen und Befehlen Kenntniß gegeben werde und daß die Kaiserin von deren Inhalte bei Ausübung ihrer Functionen als Regentin in keinem Falle abweichen könne. Wir wollen, daß die Kaiserin in unserm Namen im Minister-Conseil und im geheimen Rathe den Vorsitz führe. Jedoch ist unsere Absicht nicht die, daß die Kaiserin-Regentin durch ihre Unterschrift die Bekanntmachung eines Senatsbeschlusses oder anderen Staatsgesetzes, als die vor dem Senate, gesetzgebenden Körper und Staatsrathe gegenwärtig anhängigen, bevollmächtigen solle, wobei wir in dieser Hinsicht auf die obgenannten Befehle und Weisungen hindeuten. Wir fordern unsern Staatsminister auf, dem Senate Mittheilung von dem Patentbriefe zu machen, der denselben in seine Register eintragen lassen wird, so wie unsern Justiz- und Cultusminister, denselben im Gesetzbulletin zu veröffentlichen. So gegeben im Palaste der Tuilerien, 26. April 1865. Napoleon."

Amerika. New-York, 19. April. Der Mörder Seward's, Suratt, und mehrere Complicen desselben wurden verhaftet. Es ist erwiesen, daß ein umfassendes Complot bestand. Man erinnert sich, daß verdächtige Individuen am Tage der Ermordung Lincoln's auch den Vice-Präsidenten und andere hochgestellte Personen aufgesucht haben. Zur obersten Leitung der zu ergreifenden Sicherheits-Maßregeln soll General Butler berufen werden — Jefferson Davis hat sich von Danville nach Georgia geflüchtet. Auf Wilkes Booth wird in Maryland Jagd gemacht. — General Canby meldet die Einnahme des spanischen Forts bei Mobile in der Nacht des 8. April, mit 563 Gefangenen und 30 Kanonen, sowie der Befestigungswerke von Blakeley mit 2400 Gefangenen und 20 Kanonen. Der größte Theil der Besatzung des spanischen Forts entkam über die Bai nach Mobile, das am 12. April von den Bundestruppen besetzt wurde, nachdem die Conföderirten die Festung in der Nacht geräumt hatten. Diese erfreuliche Nachricht wurde bei der allgemeinen Trauer um Lincoln's Tod mit großer Gleichgiltigkeit aufgenommen. — General Sherman treibt Johnstone vor sich her. Ein Theil der Armee des Generals Grant und die Thomas'sche nebst Sheridan's Cavallerie stehen ihm im Rücken. In einigen Tagen wird Johnstone mit seiner ganzen Armee in den Händen der Bundestruppen sein. Der Krieg ist damit abgeschlossen. — Die Conföderirten haben ihre Schiffswerften zu Halifax in Nord-Carolina zerstört. — Der Unionsgeneral Stoneman berichtet aus Slatersville in Nord-Carolina, daß er am 13. April die Eisenbahn und mehrere Bahnhöfe und Brücken zwischen Danville und Salisbury zerstört habe. In Salisbury stieß er auf 3000 Conföderirte unter General Gardiner und Oberst (früher General) Pemberton, welche er schlug und vernichtete. 1364 Gefangene und 14 Kanonen fielen in seine Hände, der Rest der feindlichen Truppen zerstreute sich in wilder Flucht. — Der in New York commandirende General Dix hat die Anzeige erhalten, daß eine organisirte Streifzüglerbande von 150 Mann in Carolton County (Canada) versammelt sei und einen Raubzug nach Rochester und Ogdensburg beabsichtige. — Nach einer Correspondenz des „New-York Herald" beabsichtigen zahlreiche Conföderirte, nächstens über den Rio Grande zu gehen und zu Juarez zu stoßen.

Danzig, 4. Mai.

* [Schwurgerichts-Verhandlung am 2. Mai.] 1) Der Geschäfts-Commissionair Rudolf Nagrotzki von hier hat in 12 verschiedenen Fällen sich dadurch Geld zu verschaffen gewußt, daß er Wechsel, auf denen er selbst als Aussteller steht, hinsichtlich der Accepte der bezogenen Personen fälschlich anfertigte und diese Wechsel mittelst seines Giros gegen Zahlung der Valuta an andere Personen weiter begab. Auf diese Weise hat er im Ganzen für 674 Rp falsche Wechsel in Umlauf gesetzt, von denen er keinen einzigen eingelöst hat. Nagrotzki ist geständig. Der Gerichtshof verurtheilte ihn zu 3 Jahren Zuchthaus, 1200 Rp Geldbuße event. noch 1 Jahr Zuchthaus.

2) Der Tagelöhner Pieper aus Bieschkewitz hat im August 1864 den hiesigen Dominik besucht, woselbst er den Fleischermeister Frankenstein aus Neustadt traf. P. gab vor, den F. zu kennen und wußte ihn zu bestimmen, ihm ein Packet Sachen, welches F. trug, zum Tragen zu geben. Während nun F. vor dem Hotel de Stolp mit einem Bekannten sprach, ging P. unter dem Vorgeben, sich nach einer Fahrgelegenheit für F. umsehen zu wollen, in das Gasthaus Hotel de Stolp und kehrte nicht mehr zurück, er war mit dem Packet verschwunden. P. giebt dies zu, behauptet indeß, Observaten hätten ihm das Packet gestohlen. Diesen Umstand hat er unter Beweis gestellt, derselbe mißlang indeß vollständig. — Am 26. September pr. traf Pieper im Gasthause des Mielke zu Przetoczyn mit dem 78jährigen Oeconomen Purmann aus Usterbau zusammen. P. hatte einige Thaler Geld bei sich, was Pieper sah, als Purmann seine Zeche im Gasthause bezahlte. Pieper richtete jetzt die Frage an Purmann, wohin seine Reise gehe, welche ihm Purmann ohne Arg beantwortete. Als er sich im Walde auf der öffentlichen Fahrstraße zwischen Usterbau und Przetoczyn befand, wurde er plötzlich räuberisch von hinten überfallen und zur Erde geworfen. Der Räuber faßte in seine Hosentasche, worin sich sein Geld befand, entwendete das letztere und entfloh. Purmann hat in dem Räuber den Pieper genau erkannt. Die Geschwornen sprachen in beiden Fällen das Schuldig aus. Der Gerichtshof verurtheilte Pieper zu 10 Jahren Zuchthaus und zu 10 Jahren Polizeiaufsicht.

* [Schwurgerichts-Verhandlung am 3. Mai.] 1) Dem Knecht Joh. Formell, welcher beim Bäcker Katt in Legan dient, wurde im December v. J. des Nachts aus einem offenen Stalle ein Ueberzieher im Werthe von 12 Rp gestohlen. Um nach dem Stall gelangen zu können mußte der Dieb einen 6' hohen Zaun übersteigen, mit welchem das Katt'sche Gehöft eingeschlossen ist, und weil die Zugänge des Zaunes ꝛc. verschlossen waren. Der Bäckergeselle Uhlmann ist geständig, diesen Diebstahl in der Art verübt zu haben, daß er den Zaun des Gehöftes überstieg. Die Geschworenen sprachen das Schuldig aus unter Verneinung der Frage auf mildernde Umstände und der Gerichtshof erkannte 2 Jahre Zuchthaus und 2 Jahre Polizei-Aufsicht.

2) Der Knecht Johann Ellermann aus Schönrohr wurde von der Anklage der Nothzucht in nicht öffentlicher Sitzung freigesprochen.

* Bestände ult April: Weizen 19,890 Lasten, Roggen 4790 L., Gerste 380 L., Hafer 50 L., Erbsen 790 L., Rübsen und Raps 1280 L., Leinsaat 100 Lasten.

† Vorgestern Vormittags wurden 3 Kantonisten bei Gelegenheit des Kreis-Ersatz-Geschäfts zum Arrest abgeführt. Zur Aufrechthaltung der Ordnung waren sämmtliche Kräfte der Polizei-Unterbeamten nöthig.

† Unter der Mannschaft eines dem Krahnthor gegenüber liegenden englischen Schiffes entspann sich vorgestern früh eine Schlägerei, die damit endete, daß einer der Schläger in Folge der erhaltenen Wunden ins Lazareth geschafft werden mußte.

* Herr Radike wird das Victoria-Theater am Sonntag den 14. Mai eröffnen. Die Concertmusik hat Herr Musikmeister Winter mit seiner Capelle auszuführen übernommen, wodurch aber der Bau eines Orchesters nöthig wird, da der bisher für die musikalischen Productionen benutzte Raum weder für eine größere Capelle passend und geräumig genug ist, noch dem Etablissement selbst angemessen erscheint. Sobald die Verhältnisse es erlauben, soll mit dem Neubau vorgegangen werden.

□ **Marienburg**, 2. Mai. Bisher bestanden hier zwei Creditgesellschaften unter den Benennungen „Vorschußverein" und „Gewerbebank". Die Mitglieder beider Vereine beschlossen, sich unter der Bezeichnung „Gewerbebank" zu einer Gesellschaft zu vereinigen, die desfallsigen Bedingungen wurden in Generalversammlungen festgestellt und hat die Vereinigung am 1. April c. stattgefunden. Gestern wurde die erste Generalversammlung dieses neuen Vereins, der die bis dahin für die bisherige Gewerbebank giltigen Statuten beibehält, abgehalten. Zu Mitgliedern des Ausschusses, welcher die Geschäfte der Bank zu leiten, die Beschaffung der Darlehne zu besorgen und über Bewilligung nachgesuchter Vorschüsse zu beschließen hat, wurden gewählt, als Vorsitzender: Justizrath Hevelke, Kassirer: Glasermeister Falk, Schriftführer: Privatsekretär Laukin, zu Beisitzern die Herren Neudorff, Monat, Schwabe, Braunschweig, Klein, Hauschulz, Naumann, Grapp und Kartzke. Die Monatsbeiträge der Mitglieder wurden von 2½ auf 5 Sgr. und das Maximum der zur Dividende berechtigten Einlage von 20 Rp auf 50 Rp erhöht. Dem ausscheidenden Mitgliede wird sein Guthaben erst nach Ablauf von sechs Monaten, vom Tage seiner Austritts-Erklärung ab gerechnet, ausgezahlt, und haftet er während dieser Zeit mit für die Verpflichtungen der Gesellschaft. Die Vorschüsse werden bis auf Höhe von 300 Rp auf höchstens 6 Monate bewilligt. Dem Reservefonds sollen so lange 5% des Reingewinns zuge-

schrieben werden, bis er $^1/_{10}$ der aufgenommenen Darlehne erreicht.

± Thorn, 2. Mai. Ein langjähriger Wunsch der Bewohner des Drewenzgebietes ist bekanntlich die Schiffbarmachung dieses Flusses, welcher Wunsch um so berechtigter ist, als seit 50 Jahren Preußen, wie der General-Bericht der Budget-Commission des Abgeordnetenhauses nachgewiesen hat, die Verpflichtung hat, dafür zu sorgen. Wie es heißt, sollen endlich die zur Ausführung des Projects erforderlichen Vorarbeiten angeordnet sein. Wie uns wenigstens mitgetheilt wird, finden zur Zeit Vermessungen des Flusses in der Nähe von Strasburg statt. — Ende v. M. war das Mitglied des hiesigen Comités für das Eisenbahn-Project Thorn-Königsberg, Herr Kaufmann Adolph, in Berlin. Ihm ward Gelegenheit, über dasselbe mit dem Herrn Handelsminister, dem Abg. Freih. v. d. Heydt, hochgestellten Ministerialbeamten und einflußreichen Geldmännern zu conferiren. In diesen Kreisen findet das Project die ihm gebührende Würdigung, und zwar sowohl in Beziehung auf seine Bedeutung für die Kultur der Provinz, als auch für den allgemeinen Handels- und Personenverkehr zwischen dem Osten und Westen, da die besagte Strecke einen unmittelbaren Theil jener Eisenbahnstraße bilden wird, welche zwischen Riga über Insterburg, Königsberg, Thorn, Posen, Guben ꝛc. und Köln hergestellt werden soll, und schon sehr guten Theils ausgeführt ist. Der Umstand nun, daß das Project in jenen maßgebenden Kreisen eine erfreuliche Beachtung gefunden hat, läßt hoffen, daß wenn zur Ausführung desselben geschritten werden wird, die K. Staats-Regierung dieser ihre thatsächliche Förderung nicht entziehen dürfte. Mit Rücksicht auf die zeitigen nicht ungünstigen Verhältnisse des Geldmarktes wird ein Finanzplan Seitens des Comités zur Beschaffung des Baukapitals vorbereitet, nach welchem die an besagter Linie interessirenden Kreise sich wesentlich hinsichtlich des Baukapitals direct und indirect betheiligen sollen. An eine Unterhandlung mit englischen Capitalisten wegen Uebernahme der besagten Linie wird nicht mehr gedacht, da erfahrungsmäßig derartige Unterhandlungen bisher kein günstiges Resultat gehabt haben und das Vertrauen zu den Bezeichneten geschwunden ist.

Königsberg, 2. Mai. (K. H. Z.) Am 1. d. wurden dem Hausbesitzer Hrn. Particulier L. Wasserfuhr, nachdem derselbe die von ihm verlangte Gebäudesteuer zu zahlen sich geweigert hatte, vom Executor vier silberne Löffel abgepfändet. Da derselbe auch noch Besitzer von zwei andern Grundstücken ist, so dürfte sich diese Procedur in kurzer Zeit wiederholen. Im Uebrigen mehrt sich hier die Zahl derer, die die Gebäude- resp. Einkommensteuer verweigern.

— In der vorgestrigen Versammlung des Handwerker-Vereins theilte der Vorsitzende Hr. Dr. Falkson mit, daß er ein Beglückwünschungs-Telegramm an Hrn. Dr. Jacoby zu seinem Geburtstage nach Berlin gesandt und darauf folgende Antwort auf demselben Wege erhalten habe: „Meinen lieben Vereinsbrüdern Dank und herzlichen Freundesgruß, frei, fest und treu!"

— Das Vorsteheramt der Königsberger Kaufmannschaft hat in Bezug auf das Coalitionsrecht sein Gutachten unter Zuziehung der Vorstände der größeren dasigen Fabriken dahin abgegeben, daß die Aufhebung des Coalitionsverbots zu befürworten, damit aber zugleich eine gründliche Revision der ganzen Gewerbegesetzgebung, Beseitigung aller unnöthigen Hindernisse der Gewerbefreiheit, Herstellung vollkommener Freizügigkeit zu verbinden, womöglich eine gleiche Gesetzgebung auf diesem Felde für den ganzen Zollverein herbeizuführen sei, welcher ja nur ein Wirthschaftsgebiet bilde.

* Die vacante Directorstelle an der Realschule zu Tilsit ist von dem dortigen Magistrat dem Oberlehrer Koch in Wehlau übertragen worden.

— Das letzte der namhafteren Mitglieder des allgemeinen deutschen Arbeitervereins, Herr Rechtsanwalt Martiny in Kaukehmen, ist jetzt ebenfalls aus dem feudal-demokratischen Arbeiterverein ausgeschieden.

Gumbinnen. In diesen Tagen erfuhr ich, daß Herr Pfarrer Wachhausen in Gerwischkehmen in einer Conferenz den Präcentor gebeten habe, über den Kirchenbesuch der Lehrer des Kirchspiels eine Liste zu führen. Es soll das auf ausdrückliche Anordnung der Königl. Regierung geschehen sein. (K. Schulbl.)

** Literarisches.

Der Genfer See. Die Insel Wight. Reiseskizzen, zweite Folge, von Dr. E. Laubert. — Danzig. A. W. Kafemann.

Der Verfasser vorliegender Skizzen hat vor einem Jahre ähnliche aus Norditalien („Venedig, Genua und Nizza") veröffentlicht, die bei der Kritik, wie bei dem Publikum gleich günstige Aufnahme gefunden. Diese Schilderungen, wie die früheren, sind ursprünglich als Vorlesungen einem größeren Publikum vorgelegt worden und haben sich als solche bereits des lebhaftesten Beifalls zu erfreuen gehabt, weil sie durchweg den Charakter wahrer Popularität an sich tragen. Der Verfasser versteht es vortrefflich, zugleich zu belehren und zu unterhalten. Da er seinen Gegenstand nach allen Seiten vollständig beherrscht, weiß er den Leser bei einer leichten und eleganten Darstellungsform in alles Wissenswerthe einzuführen. Dr. Laubert gehört nicht zu jenen Touristen, die, selbst lediglich zur Unterhaltung reisend, angeregt durch die Bedeutsamkeit der erhaltenen Eindrücke, sich entschließen, über diese mit dem Publikum unterhaltende Plaudereien einzugehen. Er hat vielmehr die geschilderten Gegenden betreten, ausgerüstet mit den nothwendigen geographischen, historischen und naturwissenschaftlichen Kenntnissen, um dort die einzelnen Erscheinungen selbst prüfen und durchforschen zu können. Zugleich aber hat er neben diesen Kenntnissen die glückliche Gabe eines offenen Sinnes für die Reize landschaftlicher Schönheit mitgebracht, und was er so von Eindrücken empfangen und sich zu eigen gemacht, weiß er nun wiederum in höchst lebendiger und anschaulicher Weise wiederzugeben. Der Weg, den wir durch die zu schildernden Localitäten geführt werden, ist scheinbar so willkürlich, wie der des gewöhnlichen Reisenden, der wesentlich durch die Umstände und die Entscheidung der Laune bedingt ist. Der Führer verweilt bei allen Einzelheiten und hebt jedesmal die bemerkenswertheste Seite der speciellen Oertlichkeit in eingehender Betrachtung heraus. Bei alledem ist aber dafür gesorgt, daß sich alle Details in unserer Vorstellung zu einem durchaus geschlossenen Ganzen vereinigen, und wir am Schlusse fast überrascht sind, ein so klares Gesammtbild davon zu tragen, als hätten wir es mit eigenen Augen geschaut.

Wir sind überzeugt, daß das Buch sich ebenso dem empfiehlt, der es liebt, sich auf dem Wege der Lectüre eine wirkliche Kenntniß fremder Länder zu verschaffen, als dem Reisenden, sei es, daß dieser in angenehmer Weise sich des bereits Gesehenen erinnern will, sei es, daß er sich vor dem Besuch dieser Gegenden eine umsichtigere Führung sichern möchte, als sie die üblichen Reisehandbücher bieten.

Produkten-Markt.

* **New-York,** 15. April. [Wm. Salem & Co., Schiffsmäkler, 110 Pearl Street.] (pr „Teutonia".) Die Stimmung, die sich während dieser Woche im hiesigen Frachten-Markte kundgegeben hat, war eine entschieden zufriedenstellendere, wie wir sie seit langer Zeit nicht zu finden vermochten. Wir wollen hiermit keineswegs sagen, daß der Export reger, Raten fester oder höher waren, oder viele Abschlüsse zu Stande gebracht wurden; dieses war nicht der Fall, jedenfalls läßt sich aber nicht leugnen, daß, da gegenseitiges Vertrauen wieder erweckt worden ist, die hiesigen Verschiffer mehr gesonnen waren, sich auf Unternehmungen einzulassen, daß dieselben suchten vorliegende Ordres auszuführen und überhaupt größere Bereitwilligkeit an den Tag legten ihre Operationen wieder aufzunehmen. Wenn hierdurch auch keine speciellen Vortheile errungen sind, so sind jene Umstände doch Symptome einer baldigen Wiederbelebung des Handels welche aller Seits um so mehr willkommen sind, als die Stockung im Geschäfte sich auf eine unerwartete lange Periode ausgedehnt hat. Fahrzeuge unter amerikanischer Flagge giebt es verhältnißmäßig nur noch sehr wenige und werden diese den fremden Schiffen keine nennenswerthe Concurrenz machen können. Aeußerst wenige Fahrzeuge sind auf hier unterwegs und sollten Verschiffungen stärker werden, so werden Räume theuer bezahlt werden müssen.

Unsere heutigen Notirungen sind wie folgt: Nach Liverpool: 7s 6d pr Faß Kentucky-Tabak, 5s pr Ton Gewicht für Blauholz, 8d pr Faß Fleisch, andere Güter 6s pr Ton. Nach London: 7s 6d pr Ton, 12s 6d pr Faß Kentucky-Tabak. Rotterdam: 20—25s pr Ton, 30s pr Faß Kentucky-Tabak. Antwerpen: 17s 6d—20s pr Ton, 27s 6d pr Faß Kentucky-Tabak. Bremen und Hamburg: 15s pr Ton Maß- und Schwergut. — Alles mit 5% Primage.

Neufahrwasser, den 3. Mai 1865. Wind: NO.

Gesegelt: Schmidt, Joachim, Zwolle; Johannsen, Pelican, Norwegen; Sutherland, Expreß, Jersey; Nixan, Zephyr, London; Petersen, Svanen, London; Fotheringham, Mary Stewart, Dundee; sämmtlich mit Getreide. — Zielke, Prinzeß Victoria, Gent; de Groot, 3 Gebröders, Leuwarden; Zielke, Windsbraut, Guernsey; sämmtlich mit Holz. — Schröder, die Sonne, Rügenwalde; Engelhardt, Veronica, Memel; beide mit Ballast.

Angekommen: Clark, Janet, Liverpool, Salz. — Beuter, Leucothea, Swinemünde, Ballast. — Olthoff, Anna Margarethe, Newcastle, Güter.

Ankommend: 3 Schiffe.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Englisches Haus: Rittergutsbes. v. Keltsch n. Gem. a. Stein i. Ostpr. Lieut. Keltsch a. Königsberg. Landrath v. Brauchitsch a. Katz. Kaufl. Kleiber a. Dresden, D. Reis a. Hamburg.

Hotel de Thorn: Gutsb. Volkmann a. Königsberg, Herzie a. Nakel, Roßbach a. Stolp, Strehler a. Swinemünde. Kaufl. Schäfer a. Erfurt, Jacoby a. Leipzig, Gerlach a. Pillau.

Walter's Hotel: Landwirthe v. Windisch a. Wilmsdorf und v. Sydow a. Rathsstube. Gutsb. Kluge v. Neukirch. Kaufl. Jacobsohn a. Berent, Heger a. Berlin.

Hotel de Berlin: Baron v. Hayserling jun. a. Lipowo bei Thorn. Kaufl. v. Jaroczynski a. Skurz, Philipp a. Aachen, v. Radezewski u. Skulny a. Berlin, Wallersbrunn a. Hamburg, Balling a. Magdeburg, Hantelmann a. Bremen, Dammes a. Stettin, Handtke u. Schuster a. Nürnberg. Fabr. Finger a. Solingen. Rentier Zöllner a. Dresden

Hotel zu den drei Mohren: Rentier Kleimann a. Halle a. S. Fabrikant Wesolski a. Königsberg, Kaufl. Reinlandt a. Potsdam und Neidorf a. Insterburg.

Deutsches Haus: Fabrikant Schnellman a. Genf, Inspector Zimdach a. Wangerin. Kfm. Both a. Berlin

Hotel d'Oliva: Gutsbesitzer Jacobi a. Naupieten. Amtmann Flügge a. Blumenau. Kaufl. Meyer a. Berlin, Oppenheim a. Grünhagen, Alexander a. Königsberg. Juvelier Reinhard a. Breslau.

Hotel de Stolp: Kaufl. R. Badtke und Seidler a. Pr. Stargardt. Fleischer Roschke a. Posen. Besitzer Baumgardt a. Pr. Holland.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.